



Hallo Kinder,

habt ihr gute, kurze Witze auf Lager? Dann schickt sie mir. Die schönsten Witze veröffentliche ich auf den Kinder-Nachrichten. Bitte schreibt auch euren Vornamen und euer Alter dazu. Schließlich sollen die Leser ja wissen, von wem der Witz ist. Meine E-Mail-Adresse steht hier unten. Ich dürft mich aber auch gerne anrufen. Bis bald!

Euer Paul



Kinder-Nachrichten
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
07 11 / 72 05 - 79 25
kinder-nachrichten@stn.zgs.de

ZUM LACHEN

Zwei Mäuse haben einen Elefanten aufgestöbert. Sagt die eine: „Toll, den braten wir uns. Du bewachst ihn, und ich hole Brennholz.“ Als sie zurückkommt, steht die andere Maus alleine da und jammert: „Der Elefant ist weggelaufen.“ Darauf brüllt die erste Maus: „Ach was, lüg doch nicht. Du kaust ja noch!“

Der Musiklehrer öffnet den Geigenkasten von Udo und erschrickt: „Also, also, du bringst eine Maschinenpistole mit zum Unterricht?“ Darauf murmelt Udo: „Au Backe. Dann steht jetzt mein Papa mit 'ner Geige in der Bank.“

Eine ältere Dame fragt Fritzchen: „Wieso stehst du denn schon so lange an der Rolltreppe?“ Fritzchen antwortet: „Ich habe unterwegs meinen Kaugummi verloren und warte jetzt auf ihn.“

Was sagt ein Hase, wenn er einen Schneemann überfällt? – Möhre oder Föhn!

Wunderbare Gebilde aus Wassertröpfchen

Es gibt zehn verschiedene Wolkenfamilien am Himmel: So erkennt ihr sie

Manchmal sehen Wolken aus, als hätten sie Gesichter. Oder ihre Form erinnert an ein Tier: an ein Pony zum Beispiel oder einen Elefanten. Wer will, kann Stunden damit verbringen, sich eine eigene Welt oben in den Wolken zu erträumen. Aber was genau sind Wolken? Wie entstehen sie, und warum regnet es? Und habt ihr schon mal was von den zehn Wolkenfamilien gehört?

Die Luft, die uns umgibt, ist nie ganz trocken. Sie enthält Wasserdampf. Das ist Wasser in Gasform. Wenn die Luft nun von der Sonne erwärmt wird, steigt sie nach oben und nimmt den Wasserdampf mit. Je wärmer das Luftpaket ist, umso mehr Wasserdampf kann es aufnehmen. Während die Luft nach oben schwebt, kühlt sie sich immer weiter ab. Und irgendwann kann sie den Wasserdampf nicht mehr halten. Diesen Moment nennen Meteorologen, also Wetterforscher, den Taupunkt. Dabei lagern sich die Wasserdampfteilchen an Staubteilchen an und werden zu kleinen Wassertröpfchen. Denn in der Luft schwebt auch jede Menge Dreck mit. Was ihr also am Himmel als Wolken seht, sind lauter Ansammlungen von schwebenden Wassertröpfchen. Oder von kleinen Eiskristallen. Denn wenn die Luft sehr schnell aufsteigt und abkühlt,

bilden sich keine Wassertröpfchen, sondern Eisteilchen. Diese „Eiswolken“ sehen dann oft aus wie dünne Fäden. Was geschieht aber mit den Wolken am Himmel? Wenn die Sonne stark scheint und die Luft wieder wärmer wird, dann lösen die Wolken sich auf und werden wieder zu Wasserdampf. Oder es kommen immer mehr Wassertröpfchen in die Wolke und machen sie größer und schwerer. Oft schließen sich auch mehrere Wolken zusammen. Irgendwann sind so viele Wassertröpfchen da, dass die Luft sie nicht mehr halten kann. Dann regnet es. Nun sieht aber nicht jede Wolke gleich aus. Es gibt ganz viele unterschiedliche Formen. Wetterforscher haben aber zehn Hauptfamilien ausfindig gemacht. Hier erfahrt ihr mehr über sie und lernt, woran ihr die Wolken erkennen könnt.

Marie-Luise Joepgen

CIRRUS (Ci)



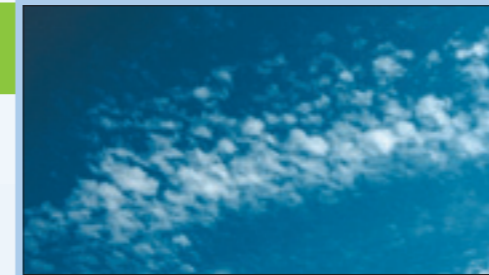
Sie bestehen aus Eiskristallen und erinnern an Fäden. Sie sehen so zerfetzt aus, weil der Wind sie verweht. Also: Oben weht dann ein starker Wind.

CIRROSTRATUS (Cs)



Sie bilden einen milchigen Wolkenschleier aus Eiskristallen. Das Licht der Sonne dringt aber noch ganz gut zur Erde durch.

CIRROCUMULUS (Cc)



Sie werden auch Schäfchenwolken oder Schönwetterwolken genannt. Sie zeigen aber einen Wetterumschwung an. Es kann auch schlechter werden.

HOHE WOLKEN
in Höhe von 5–13 km

ALTOCUMULUS (Ac)



Sie bestehen aus gräulichen Wolken und sind oft in Form von Reihen angeordnet. Hier seht ihr, wie schön Wolken in der Dämmerung aussehen können.

ALTOSTRATUS (As)



Wie die Cirrostratus-Wolken bilden auch diese Wolken einen gräulichen Schleier. Dieser ist aber dichter und lässt die Sonne kaum durchscheinen.

MITTELHOHE WOLKEN
in Höhe von 2–7 km

STRATOCUMULUS (Sc)



Diese Wolken sind ähnlich angeordnet wie die AltoCumulus-Wolken, aber dichter. Sie sind grau bis dunkelgrau.

STRATUS (St)

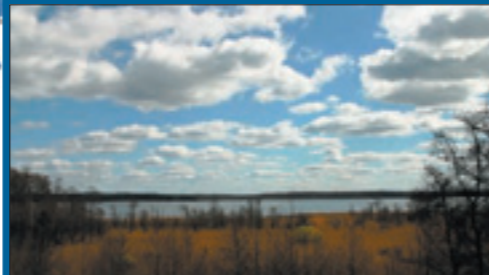


Diese Wolken hängen tief. Aus ihnen kann leichter Nieselregen fallen, und sie sehen aus wie Nebel. Allerdings beginnt echter Nebel dicht am Boden.

TIEFE WOLKEN
in Höhe von 0,5–2 km

WOLKEN, DIE SICH HOCH AUFTÜRMEN KÖNNEN in Höhen von 0,5–13 km

CUMULUS (Cu)



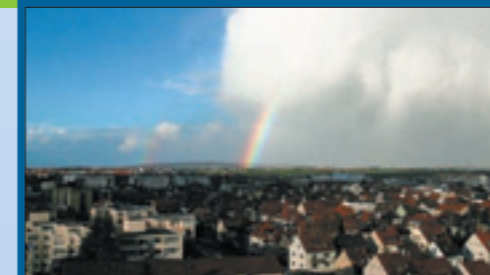
Sie werden auch Haufenwolken genannt. Manche sind eher flach, andere türmen sich hoch auf und sehen dann aus wie Türme oder Blumenkohl.

CUMULONIMBUS (Cb)



Das ist eine Gewitterwolke. Sie entsteht meist in bis zu sieben Kilometern Höhe und bauscht sich meist noch weiter auf.

NIMBOSTRATUS (Ns)



Das ist eine Regenwolke. Der Regenbogen entsteht, wenn die Sonne auf eine Regenwolke oder Regenwand scheint.

Wolken machen

So kannst du in einer Glasschüssel kleine Wolken herstellen.

Du brauchst:

- > ein großes, gläsernes Gefäß
- > 6 bis 8 Eiswürfel
- > heißes Leitungswasser
- > ein Stück einer alten Nylonstrumpfhose
- > ein großes Gummiband
- > einen Erwachsenen

Was passiert?



- 1 Bitte einen Erwachsenen, sehr heißes Wasser in das Gefäß zu füllen.
- 2 Berühre vorsichtig die Außenseite des Gefäßes. Wenn sie sich heiß anfühlt, gieße das Wasser bis auf einen kleinen Rest aus.
- 3 Ziehe nun das Stück Nylonstrumpfhose über das Gefäß und befestige es mit dem Gummiband. Staple die Eiswürfel auf die Strumpfhose und schau in das Gefäß.

StN-Kindergrafik: acwaber, KRT/Bulls / Quelle: „The Little Scientist: An Activity Lab“

Gestaltung: acwaber / Produktion: Laura Fuchs / Fotos: Michael Eick (7), Ulrich Kümmerle (2) und Marco Puckert, Deutscher Wetterdienst

QUZ Die Buchstaben der orange markierten Felder ergeben das Lösungswort.

1. Was sind Meteorologen?
2. Welche Tiere werden auch Könige der Wälder genannt?
3. Wie lautet der Fachbegriff für Haufenwolken?
4. Was öffnet Udos Musiklehrer im Witz?
5. Was verlieren Hirschmännchen nach der Brunftzeit?

Lösung: Wolke

Wenn Hirsche angeben

Hier bin ich der Chef: Im Herbst ist Brunftzeit

Er ist der König der Wälder: der majestätische männliche Hirsch. Sein riesiges Geweih kann eine gefährliche Waffe sein!

Wenn man es genau nimmt, muss man ihn und seine Frauen allerdings Rothirsche nennen. Das ist der richtige Name für den typischen Hirsch, wie wir ihn uns vorstellen.

Die männlichen Hirsche sind dafür bekannt, dass sie im Herbst jede Menge Lärm in den Wäldern machen. Dann gehen sie nämlich auf die Suche nach einer Partnerin. Diese Zeit nennt man Brunftzeit.

Männliche und weibliche Hirsche leben meist getrennt: die Hirschkühe mit ihren Kindern, die Bullen eher in kleinen Männergruppen.

In der Brunftzeit aber fangen die Männchen an, um die Weibchen zu kämpfen. Das Brül-

len soll anderen Hirschen imponieren. Es sagt: Hier bin ich der Chef im Revier! Auch mit seinem Geweih schindet er Eindruck. Es wiegt bis zu 15 Kilo. Und wenn es sein muss, verletzt der Hirschbulle damit andere Bullen.

Doch das Angeben, Umherwandern und Kämpfen ist anstrengend. Nach der Brunftzeit sehen die Bullen ziemlich fertig aus. Zudem verlieren sie ihr Geweih. Im neuen Jahr wächst ein neues.

Tinka Wolf



Röööhr! Ein Rothirsch verteidigt sein Revier.

Foto: dpa

ZUM RÄTSELN

6			1		4
	4	1			5
	6				
				5	
5			3	4	
3		4			1

SUDOKU

Füll die leeren Kästchen so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 2x3-Kasten alle Zahlen von 1 bis 6 stehen.

1	9	5	4	2	3
2	4	3	9	1	5
9	5	4	2	3	1
3	1	2	5	9	4
5	3	9	1	4	2
4	1	2	3	5	9

bu50jny